



„Wegschauen kostet: Informationen zur Sucht in der Arbeitswelt“

Regionalforum im Rahmen der
Arbeitsschutz aktuell 2014

27. August 2014, Messe Frankfurt/M.



Foto: photomakers.org

Wolfgang Schmidt-Rosengarten
Geschäftsführer der
Hessischen Landesstellen
für Suchtfragen (HLS)
Frankfurt/M.

Stoffgebundene Abhängigkeiten

- Alkohol
- Nikotin
- Illegale Drogen



Suchtmittel

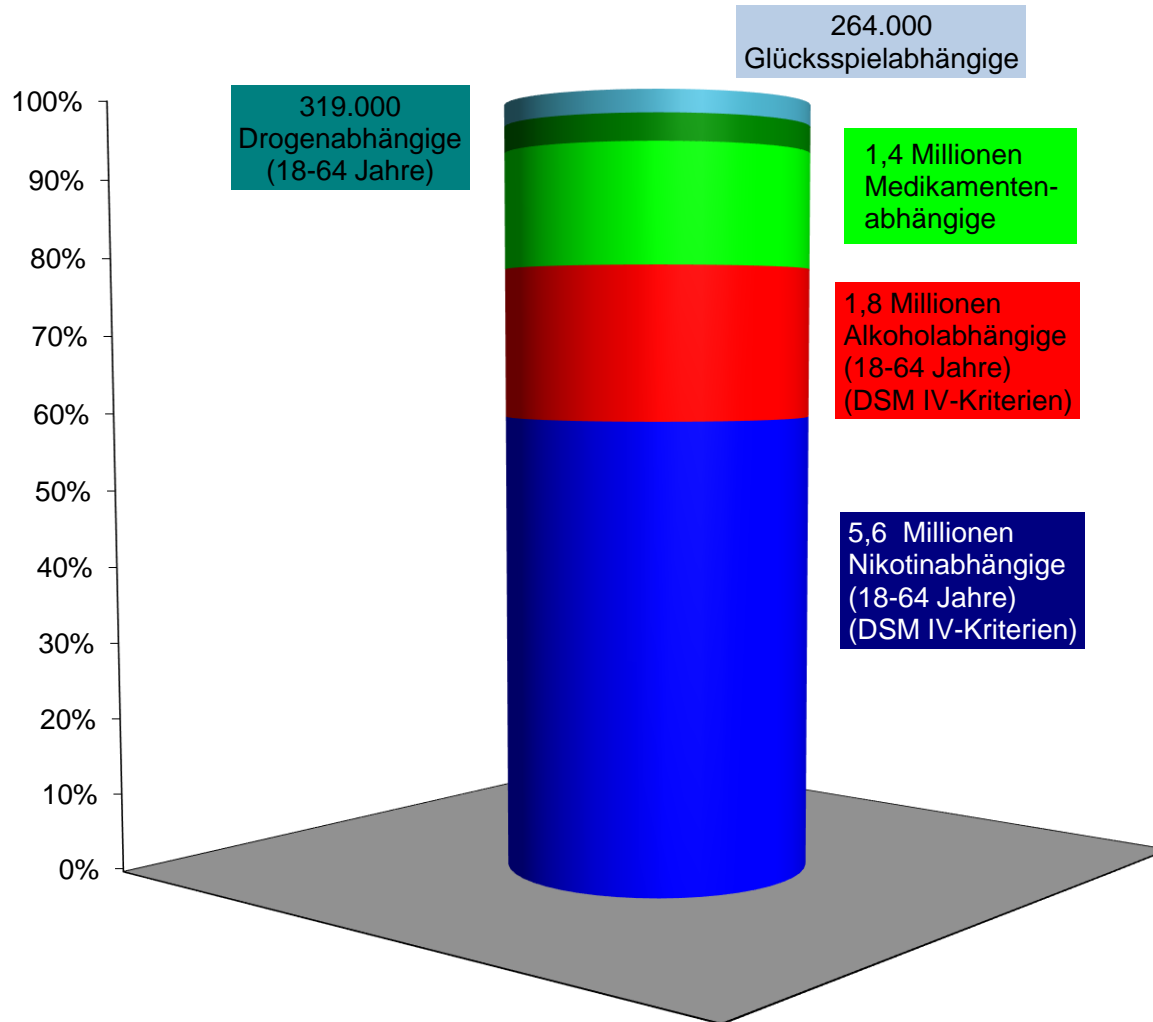
Suchtverhalten

Stoffungebundene Abhängigkeiten (Verhaltenssüchte)

- Glücksspiel
- Internet / PC

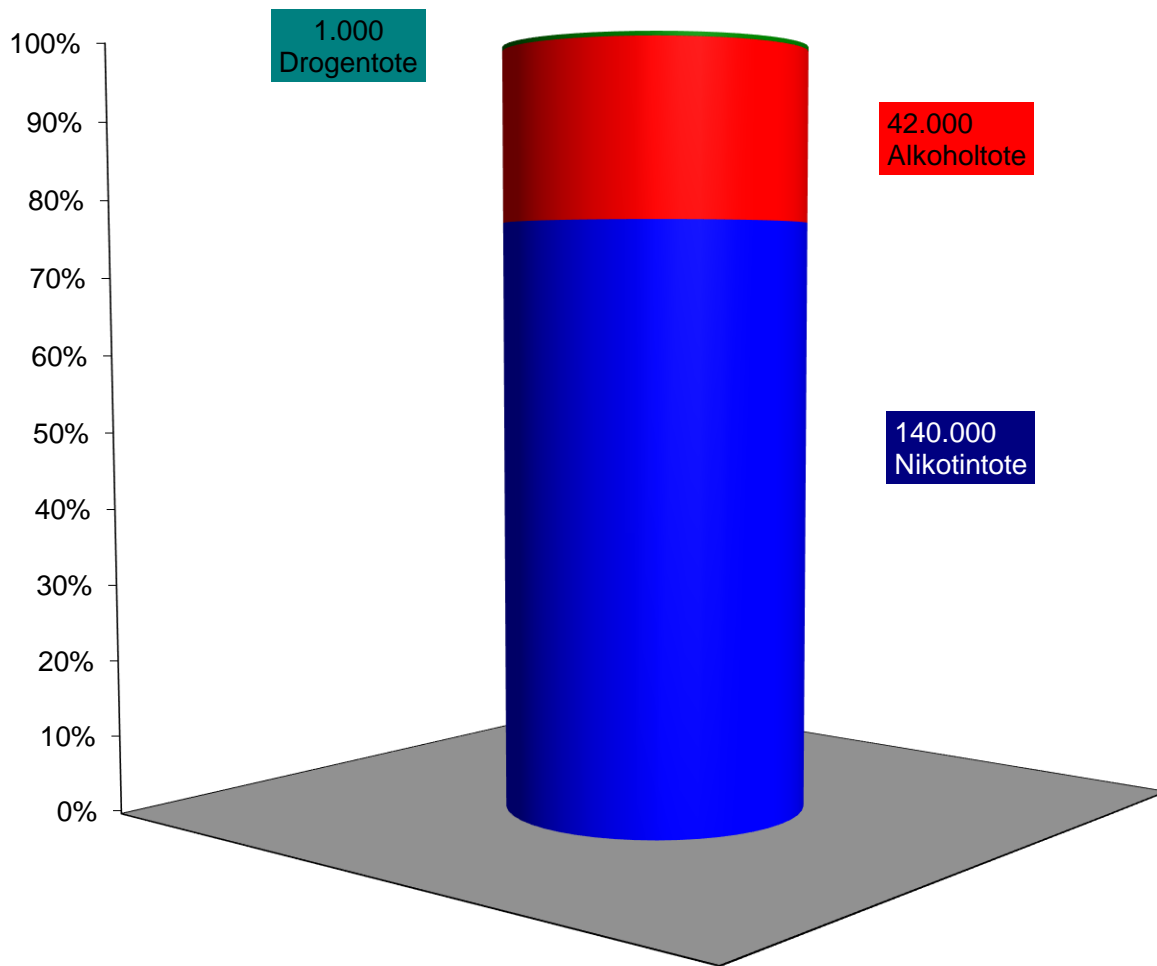
Sucht in Deutschland

Prävalenzen



Sucht in Deutschland

Mortalitätsraten



Jeder Deutsche trinkt
jährlich eine
Badewanne voll
Alkohol

- 122 Liter Bier
- + 20 Liter Wein
- + 4 Liter Schaumwein
- + 6 Liter Spirituosen



- Amphetamine
- Crystal Meth (Pervitin)
- Kokain
- Ritalin
- ...
- ...



Zukünftige
Herausforderung
Leistungssteigernde
Substanzen
in der **Arbeitswelt**

Etwa 5% der Arbeitnehmer sind alkoholabhängig;
bei Führungskräften bis zu 10%

16 x häufigere Fehlzeiten

2,5 x häufiger Fehlzeiten >8 Tagen

3,5 x häufiger Arbeitsunfälle

5 x häufiger Inanspruchnahme von
KV-Leistungen

3 x häufiger AU

25%iger Verlust der Arbeitsleistung

Durch Präsentismus erhöht sich die Unfallgefahr
und die Produktivität wird verringert.

**Einschränkungen
am Arbeitsplatz bei
alkoholabhängigen
Mitarbeiter/-innen**

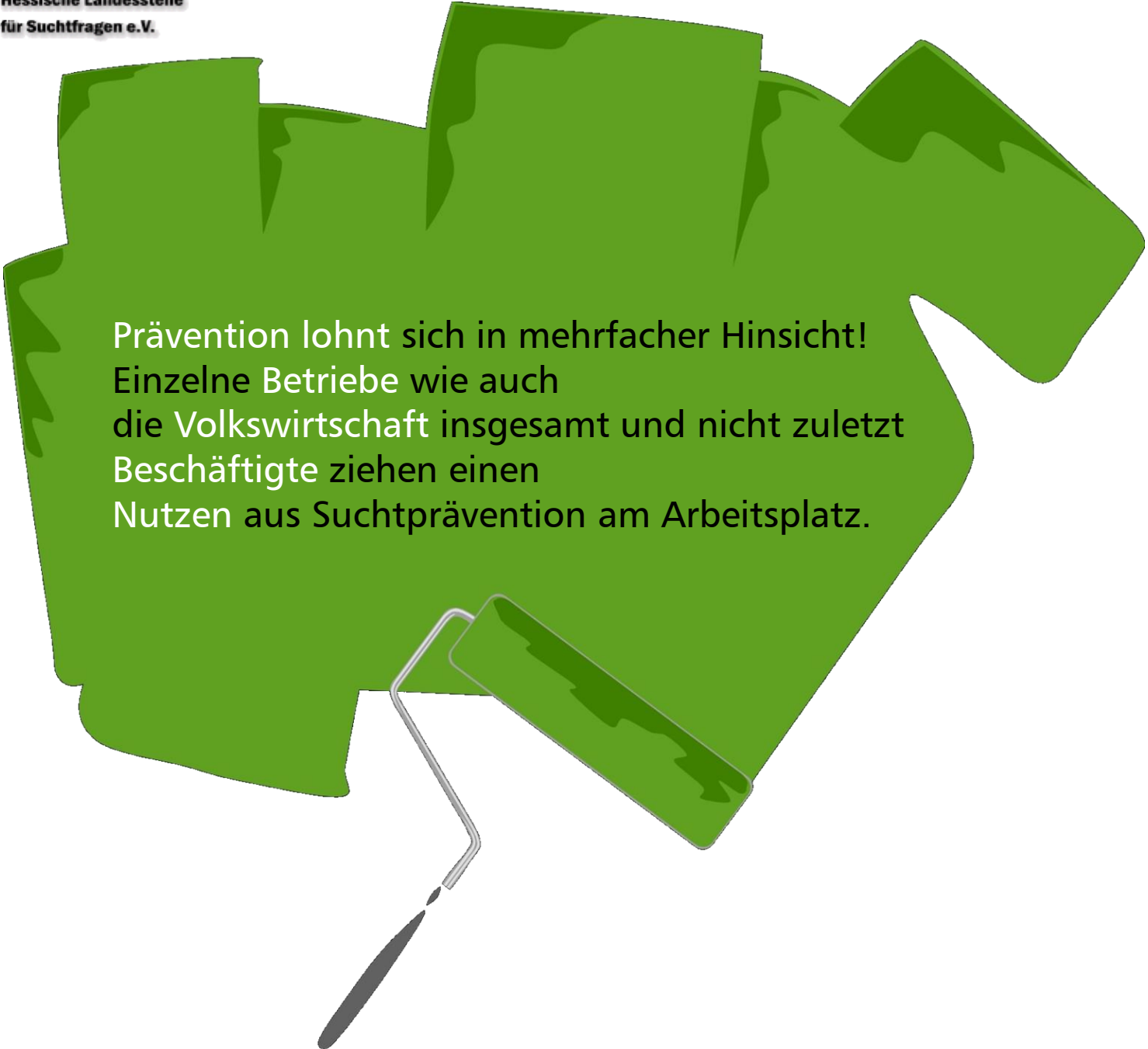
	Kosten in Mio. CHF	Anteil an Gesamtkosten
Wirtschaft	3'360	80 %
Produktivitätsverluste durch Mortalität ¹ und Morbidität ²	2'185	52 %
Direkte Produktivitätsverluste ³	1'175	28 %
Gesundheitswesen	613	15 %
Stationäre Behandlung	405	10 %
Ambulante Behandlung	208	5 %
Strafverfolgung	251	6 %
Polizei	113	3 %
Strafvollzug	75	2 %
Justiz	64	2 %
Total	4'224	100 % ⁴

- 1) Frühzeitige, alkoholbedingte Todesfälle
 2) Verlust von Arbeitskraft durch Krankheit und frühzeitige Pensionierung
 3) Verminderte Arbeitsleistung oder kurzfristige Ausfälle
 4) Aufgrund von Rundungen leichte Differenz

Beispiel Alkohol: Alkoholbedingte Kosten in der Schweiz

Angebotsportfolio der Suchthilfeeinrichtungen





Prävention lohnt sich in mehrfacher Hinsicht!
Einzelne Betriebe wie auch
die Volkswirtschaft insgesamt und nicht zuletzt
Beschäftigte ziehen einen
Nutzen aus Suchtprävention am Arbeitsplatz.



Herzlichen Dank für Ihr Interesse.